

PSYCHOLOGIE HEUTE

LEBEN

Mein bislang letzter Friseur

Der eine sah aus wie Ion Tiriac aus der Wetterau, der andere unterhielt sich moderat. Schriftsteller Andreas Maier über die Friseure seines Lebens.

VON ANDREAS MAIER

 05. AUG 2022

Dass ich zum inzwischen fast ganz alten Eisen gehöre, kann man am Begriff „Friseur“ festmachen. Fast unvorstellbar, wie das früher beim Friseur zuging, vor 45, 50 Jahren. Es war eine Herrenstube. Es roch nach Herren. Nach diesem Geruch, den Anzüge ausströmten, als man noch Anzüge trug, Tag für Tag, ohne viele davon zu haben. Ein fast serieller Geruch. Der Geruch der Anzüge meines Vaters ordnete sich dem der anderen unter. Alle rochen gleich. Vermischt mit dem Odeur von Rasier- und Haarwasser.

Beim Friseur, wie ich ihn kannte, saßen also die Herren. Frauen gab es da nicht, die saßen in anderen Salons unter dicken Hauben und lasen Zeitschriften. Die Herren dagegen rauchten und tranken Kaffee und Bier.

Mein Vater nicht. Er ging nicht allzu gern dorthin, sondern aus Notwendigkeit. Er meinte, sich von der üblichen Kleinstadtgesellschaft, in die er durch die Heirat mit meiner Mutter gekommen war, doch ein wenig zu unterscheiden. Er trank kein Bier, rauchte keine Zigarren oder Zigaretten und mochte keinen Tratsch, was stets das Hauptgesprächsthema beim Friseur war. Aber hin musste er ebenso wie ich.

Ich empfand es stets als brutal, zum Friseur geschleppt zu werden. Gegen meine Haare hatte ich nichts, auch wenn sie länger wurden. Von mir selbst aus meldete ich nie den Wunsch an, die Haare geschnitten zu bekommen.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

BERUF

Burn on

Viele Menschen fühlen sich erschöpft: zu viele Pflichten, zu viel Druck. Über den Zustand kurz vorm Burn-out – und wie wir uns daraus befreien.

MEISTGELESEN

1 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Egomanen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

2 BEZIEHUNG

"Sich in den Richtigen verlieben"

Liebesbriefe oder -E-Mails schaffen eine intensive Nähe – und ermöglichen gleichzeitig Distanz, sagt Paartherapeut Wolfgang Hantel-Quitmann

3 FAMILIE

„Es war ein stilles Entsetzen“

Der Großvater in der NSDAP, der Vater antisemitisch: Psychologie Heute-Redakteurin Susanne Ackermann erzählt, wie in ihrer Familie die NS-Zeit nachwirkt